

## Nicht spritzen oder sniefen

Von den in Deutschland verfügbaren Substitutionsmitteln ist nur Diamorphin zum intravenösen Konsum geeignet und zugelassen.



Die anderen Substitutionsmedikamente gehören nicht in die Vene und auch nicht in die Nase: Beim Spritzen oder Sniefen drohen Überdosierungen und gesundheitliche Schäden – von Entzündungen über Venenverstopfung bis zu Thrombosen, Schlaganfällen und dem Absterben von Gewebe.

# 10

## Substitution – aber sicher!

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.  
Wilhelmstr. 138 | 10963 Berlin  
Tel.: 030 / 69 00 87-0  
www.aidshilfe.de | dah@aidshilfe.de

1. Auflage, 2016  
DAH-Bestellnummer: 042029

Konzept: Dirk Schäffer  
Text: Dirk Schäffer, Holger Sweers  
Gestaltung: Bengt Quade (diepixelhasen)  
Druck: Druckerei Conrad,  
Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin



KURZINFOS FÜR  
DROGENGEBRAUCHER

# 10

## Substitution – aber sicher!

Die Substitutionsbehandlung ist die erfolgreichste Behandlungsform der Opiatabhängigkeit. Fast 80.000 Menschen werden in Deutschland substituiert.

Für die meisten stehen die gesundheitliche und soziale Stabilisierung sowie ein Leben ohne Beschaffungsstress im Vordergrund. Andere sehen die Substitution als ideales Sprungbrett, um völlig abstinent zu leben – also auch ohne Substitutionsmedikament.

## Medikamente

Zugelassen zur Substitutionsbehandlung sind in Deutschland die „Oldies“ Methadon, Polamidon und Codein (nur im Ausnahmefall verschreibbar), außerdem Buprenorphin, Buprenorphin mit

Naloxon, retardiertes Morphin und Diamorphin (pharmazeutisch hergestelltes Heroin).

**Besprich mit deiner Ärztin oder deinem Arzt, welches Mittel am besten zu deiner Situation passt.**



Substitutionsmedikamente können je nach Dosis deutlich stärker wirken als Straßenheroin. Sie erzeugen aber keinen Kick, und die Wirkung setzt später ein – dafür hält sie länger an.

## Mischkonsum vermeiden

Wenn Substituierte Drogen wie Heroin, Benzodiazepine oder Alkohol nehmen, kann das zu Vergiftungen und schlimmstenfalls zum Atemstillstand führen.

**Wenn du zusätzlich zu deinem Substitutionsmittel immer wieder andere Drogen oder Medikamente konsumierst, sprich mit deinem Arzt. Oft kann schon eine Erhöhung der Dosis oder ein Wechsel des Substitutionsmittels helfen, z. B. zu Diamorphin.**

Drogengebraucher, die nicht substituiert werden, aber **Substitutionsmedikamente auf der Szene kaufen**, haben ein besonders hohes **Überdosis-Risiko**: Sie nehmen oft verschiedene dämpfende Substanzen wie Alkohol und Tabletten zusammen ein und werden dann von der Wirkstärke des Medikaments „kalt erwischt“.

**Mischkonsum mit Substitutionsmitteln verursacht in Deutschland jedes Jahr mehr als 200 Todesfälle durch Überdosis!**

